

**BESCHLUSSPROTOKOLL
der 10. Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses
des Freistaats Thüringen am 13. Juni 2022**

01 Begrüßung durch den Vorsitzenden

Der Vorsitzende begrüßt zur Präsenzsitzung.

01.1 Feststellung der form- und fristgerechten Einladung

Die form- und fristgerechte Einladung wurde durch den Vorsitzenden festgestellt.

01.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wurde durch den Vorsitzenden festgestellt.

01.3 Organisatorische Hinweise zum Ablauf der Sitzung

Herr Staatssekretär Prof. Dr. Speitkamp wird gegen 15:00 Uhr an der Sitzung teilnehmen.

02 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

Im Verlauf der Sitzung wird die Tagesordnung angepasst.

Nach TOP 07.1.2 werden TOP 8, TOP 9, TOP 10, TOP 11, TOP 12 und TOP 15 aufgerufen.

TOP 13 wird auf die nächste Sitzung des LJHA am 12. September 2022 verschoben.

03 Genehmigung des Protokolls der 9. Sitzung vom 7. März 2022

Das Protokoll vom 7. März 2022 wurde ohne Nachfragen bestätigt.

04 Information des Vorsitzenden des LJHA

Die Mitglieder des Landesjugendhilfeausschusses gedenken dem verstorbenen Mitglied Peter Rein.

Der Vorsitzende hat unter Organvorbehalt der „Richtlinie des Freistaats Thüringen über die Gewährung von Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) zur Steigerung der Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit gemäß dem Programm ESF+ Thüringen 2021 bis 2027“ zugestimmt.

Die Strategiegruppe hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, eine zusätzliche 5. Sitzung des LJHA im Jahr 2022 durchzuführen. Diese Sitzung wird am Montag, den 10. Oktober 2022 zwischen 14:00 Uhr und 18:30 Uhr als Videokonferenz stattfinden.

05 Kurzberichte aus der Gremienarbeit

05.1 Landesfamilienrat – schriftlicher Kurzbericht lag vor
Herr Richter hinterfragt Teile der Anlage des Staatsanzeigers
→ Kopierversehen

Herr Möller fragt nach dem Stand der Erarbeitung des Landesfamilienförderplans und der Einbindung Landesfamilienrates
→ der beschlossene Zeitplan wird eingehalten und der Landesfamilienrat ist umfassend eingebunden

Herr Ziegler erklärt, dass die Landeselternvertretung der Kindertageseinrichtungen bei der Erarbeitung der Familien-App mitarbeiten möchte.

05.2 Stiftung HandinHand – mündlicher Bericht Frau Tragboth
Aktuelle Themen des Stiftungsrates waren der Jahresabschluss 2021, die Arbeit der Geschäftsstelle, Onlinezugangsgesetz, Stellenplan und Arbeitsplan 2022
Terminankündigung: 23. Juni 2023 - Festakt 30 Jahre Stiftung HandinHand

05.3 Stiftung EJBW – hat nicht getagt

05.4 Landesschulbeirat – hat nicht getagt

05.5 Projektgruppe LSZ – Kurzbericht lag vor

06 Berichte aus den Arbeitsgruppen

06.1 Strategiegruppe

Die schriftlich vorgelegten Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Einladung zur Sitzung des LJHA weist zukünftig einen zeitlichen Rahmen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten aus. Damit soll den Mitgliedern eine zeitliche Orientierung angeboten werden.

Der Vorsitzende wird mit den beratenden jungen Menschen aus den Jugendmitbestimmungsgremien in den nächsten Wochen ein Gespräch zur Mitwirkung im LJHA führen.

Änderung ThürKJHAG

Das ThürKJHAG soll novelliert werden. Der LJHA möchte bereits im Vorfeld der Novelle ein Eckpunktepapier zum Regelungsbedarf verabschieden. Mit Blick auf den zeitlichen Horizont soll dies in der nächsten Sitzung des LJHA am 10. Oktober 2022 diskutiert werden. Die Verwaltung wird die Mitglieder des LJHA im Vorfeld zu Änderungs- und Regelungsbedarfen schriftlich abfragen.

Herr Möller weist auf die begrenzte Machbarkeit von Änderungswünschen im Rahmen der parlamentarischen Diskussion hin.

Frau Bräunicke fragt nach vorhandenen Vorgaben aus dem TMBJS
→ Frau Reinhardt verneint Vorgaben

Frau Wolter hinterfragt den Zusammenhang zum Masterplan
→ Frau Reinhardt bestätigt die Festlegungen des Masterplans und verweist auf die Abfrage bei den Mitgliedern, um ggf. weitere Vorschläge vorzutragen

06.2 Arbeitsstand in den Arbeitsgruppen

Die schriftlich vorgelegten Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

AG Fachkräfte

Die AG Fachkräfte wird von Seiten der Verwaltung zukünftig von Frau Dr. Dellemann verantwortet. Ziel ist es, in der Dezember-Sitzung eine abschließende Beschlussvorlage für den LJHA zu erarbeiten. Nächster Termin der Arbeitsgruppe ist Montag, der 5. September 2022. Die Verwaltung wird gebeten, die Mitglieder der Arbeitsgruppe abzugleichen und entsprechend korrekt die Einladung zu versenden.

AG Kita

Frau Tragboth kritisiert, dass die AG bereits länger nicht getagt hat und weist speziell auf das Thema Notfallkalender hin.

Frau Reinhardt informiert über den beruflichen Wechsel von Frau Dr. Nehrig zum 30. Juni 2022. Die personelle Situation im Referat 44 wird weiterhin als angespannt angesehen.

AG spezialisierte Einrichtung

Herr Richter fragt nach der Realisierung des AG-Termins am 8. Juli 2022

→ der Termin hängt von der Teilnahmezusage der Mitglieder ab → Termin wird verschoben auf den 22. August 2022

Der Vorsitzende fragt nach der zeitlichen Perspektive der Ergebnispräsentation der AG → diese hängt von der weiteren Terminierung und Durchführung der AG-Sitzungen ab

AG Ukraine

Herr Kube fragt an, wieso die AG bisher noch nicht getagt hat

→ Frau Sturmfels informiert, dass bisher noch kein konkreter Beratungsbedarf angezeigt wurde.

Frau Reinhardt informiert über den regelmäßigen Austausch mit den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe. Probleme werden zeitnah bearbeitet und einer Lösung zugeführt. Derzeit sieht auch sie keine konkreten Beratungsbedarfe.

06.3 Beschlusskontrolle

Die schriftlich vorgelegten Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

07 Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

07.1 Aktuelle Informationen

07.1.1 Information der obersten Landesjugendbehörde zu aktuellen Entwicklungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe

JFMK

BE: Frau Reinhardt

Zur Umsetzungsbegleitung der SGB VIII-Novelle (inklusive Kinder- und Jugendhilfe) wird auf Bundesebene eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung der Länder geschaffen. Die bundesweite Auftaktveranstaltung für den Novellierungsprozess findet am 27. Juni 2022 per Videokonferenz statt.

Die Länder haben einen einstimmigen Beschluss zur Prävention sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche gefasst.

Das GuteKitaG soll zum 1. Januar 2023 fortgesetzt werden. Ziel ist es auch, zum 1. Januar 2023 eine bundesgesetzliche Regelung verabschiedet zu bekommen. Inhalte und finanzieller Umfang müssen noch fachpolitisch diskutiert werden.

Weitere Beschlüsse zur Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen in Krisenzeiten und Post-Corona wurden ebenfalls verabschiedet.

Haushalt

BE: Frau Karger

Die Umsetzung des Landeshaushaltes 2022 erfolgt unter Beachtung der beschlossenen globalen Minderausgabe. Es ist im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe gelungen, fast vollumfänglich die bestehenden Förderstrukturen aufrecht zu erhalten und somit die örtliche und überörtliche Angebotslandschaft abzusichern.

Die Planaufstellung für den Landeshaushalt 2023 ist verwaltungsseitig erfolgt. Die Planzahlen wurden dem Thüringer Finanzministerium übermittelt. In den nächsten Wochen erfolgen die notwendigen Abstimmungen zwischen den Ressorts der Landesregierung.

Corona

Aktueller Stand:

Die Thüringer Verordnung über die Infektionsschutzregeln zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 in Kindertageseinrichtungen, der weiteren Jugendhilfe, Schulen und für den Sportbetrieb (ThürSARS-CoV-2-KiJuSSp-VO) ist ausgelaufen.

Das Thüringer Kabinett hatte eine Sitzung mit dem wissenschaftlichen Beirat Corona. Für den Bereich der Kinder und Jugendlichen wird im Herbst mit einer beträchtlichen Influenzawelle gerechnet. Der Beirat votiert für keine größeren Corona-Beschränkungen im Herbst aus. Flächendeckende Testungen oder Schließungen von Einrichtungen werden als nicht mehr notwendig eingeschätzt.

Ukraine

Frau Reinhardt berichtet zur aktuellen Situation im Bereich Kindertageseinrichtungen und unbegleitete minderjährige Ukrainer. Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind geklärt und die beteiligten Partner bringen ihre fachliche Kompetenz hochengagiert bei der Betreuung der Ukraine-Flüchtlinge ein.

Herr Prof. Dr. Fischer weist auf Befragung von ukrainischen Flüchtlingen durch das Institut für kommunale Planung und Entwicklung e. V. (IKPE) bis zum 30. Juni 2022 hin.

Er wird zu den Ergebnissen der Umfrage im nächsten Landesjugendhilfeausschuss am 12. September 2022 berichten.

PIA-RL und Evaluation PIA

Frau Tragboth fragt nach dem Stand der aktuellen PIA-Richtlinie

→ *aktueller Hinweis durch die Verwaltung:*

Die Richtlinie wurde am 22. Juni 2022 durch Herrn Minister Holter unterzeichnet.

Es wurde vereinbart in der Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses am 12. September 2022 einen Zwischenstand zur Evaluation PIA zu geben.

07.1.2 Information der Verwaltung Landesjugendamt (obere Landesjugendbehörde)

- Landesjugendförderplan

Im aktuellen Landesjugendförderplan (LJFP) ist durch fortlaufendes Monitoring festzustellen, dass das Umsetzungsjahr 2022 planmäßig in allen Handlungsfeldern verläuft (Wiederaufnahme der internationalen Begegnungen, Einzelmaßnahmen außerschulische Jugendbildung und Großveranstaltungen finden statt, Beratungsleistungen Jugendbildungsstätten werden angefordert).

Für die Fortschreibung des LJFP 2023 bis 2027 legt die Planungsgruppe nach zehn Arbeitstreffen in der aktuellen Sitzung die Entwurfsfassung des LJFP 2023 bis 2027 vor. Die öffentliche Auslegung erfolgt vom 14. Juni bis 18. Juli 2022. Die abschließende Beschlussfassung ist in der Sitzung am 12. September 2022 vorgesehen.

07.2 Anfragen an das Landesjugendamt/TMBJS

Es liegen keine Anfragen vor.

08 Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

08.1 Aktuelle Informationen

Die schriftlich vorgelegten Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

Frau Wesselow-Benkert betont nochmals, dass der Landesfamilienrat fortlaufend an die Erstellung des neuen Landesfamilienförderplans 2023 bis 2026 angebunden sein wird. Der Zeitplan sieht eine Verabschiedung des Landesfamilienförderplans im IV. Quartal 2022 im LJHA vor.

Herr Möller fragt an, ob der Landesfamilienförderplan - wie der Landesjugendförderplan - auch öffentlich ausgelegt wird. Frau Wesselow-Benkert sagt dies zu.

08.2 Anfragen an das TMASGFF

Es liegen keine Anfragen vor.

09 Herausforderungen der Kinder- und Jugendhilfe in Thüringen

BE: Staatssekretär Prof. Dr. Winfried Speitkamp

Herr Staatssekretär Prof. Dr. Winfried Speitkamp nimmt erstmals nach seiner Ernennung an einer Sitzung des LJHA teil. In einem Grundsatzstatement geht er komprimiert auf folgende Themen ein:

- Umsetzung des Landeshaushaltes 2022 und Planaufstellung Landeshaushalt 2023
- Bildung als ganzheitlicher Auftrag
- Kinder und Jugendliche als aktive Akteure wahrnehmen
- soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit
- Ukraine-Flüchtlingssituation

Er teilt mit, dass er als „Landesbeauftragter für Kinderschutz im Freistaat Thüringen“ durch das Thüringer Kabinett offiziell berufen wurde.

Jugendpolitisch erfolgreich wird seit dem 1. Februar 2022 der Jugend-Check bei allen Gesetzesvorhaben in Thüringen angewandt. Die Verabschiedung des LJFP 2023 bis 2027 ist ein weiterer wichtiger jugendpolitischer Meilenstein in dieser Legislaturperiode.

In der anschließenden Diskussion werden folgende Themen angesprochen:

Frau Morhard

Gibt es für das Thema (Gesundheits-)Kinderschutzprävention im Schulbetrieb Abminderungsstunden für Lehrerinnen und Lehrer

Können zur Behebung des Nachwuchsmangels in den Lehrerberufen Lehrerakademien etabliert werden

→ Herr Staatssekretär verneint dies zum gegenwärtigen Zeitpunkt und weist auf die aktuellen Aktivitäten hin (Zuschläge für Lehrerinnen und Lehrer in Regionen und Mangelfächern, Überarbeitung der Einstellungsrichtlinie und Ausweitung Quereinsteigerprogramm)

Kerr Kuban

stellt klar, dass die Umsetzung der Schutzkonzepte systemimmanent Aufgabe der Beratungslehrerinnen und -lehrer ist

Herr Prof. Dr. Fischer

appelliert an die Eigenständigkeit der Kinder- und Jugendhilfe

Herr Kreuter

weist nachdrücklich auf den Fachkräftemangel im Bereich Hilfen zur Erziehung hin. Er wünscht sich, wie im Bereich Kindertagesstätten auch, Landesförderung für Berufspraktika in Einrichtungen der Erziehungshilfe und eine analoge PIA-Ausbildung.

Frau Klemm

kritisiert die vorrangigen Projektförderungen von Seiten des Landes und führt als Beispiel das aktuelle Programm „Aufholen nach Corona“ - Richtlinie Örtliche Jugendförderung an.

Abschließend dankt Herr Staatssekretär ausdrücklich allen, die engagiert zur Bewältigung der Corona-Krise beigetragen haben.

10 Umsetzung Thüringer Kinderschutzkonzepte
--

BE: Frau Voigt

Auftaktvideo „Thüringer Kinderschutzkonzept“ → <https://www.kinderschutz-thueringen.de/kinderschutz/schutzprozesse>

Der aktuelle Stand der Umsetzung der Initiative „Thüringer Kinderschutzkonzepte“ wird vorgestellt:

Eine Säule der Arbeit der Geschäftsstelle des Landesbeauftragten für Kinderschutz ist die Interministerielle Arbeitsgruppe (IMAG) Kinderschutz, die sich auch mit der Prävention im Bereich der Täterinnen-/und Täterarbeit beschäftigt. In Planung ist eine mögliche Thüringer Beteiligung am bundesweiten Projekt „Kein Täter werden“.

Ein Schwerpunkt der laufenden Tätigkeit ist die Umsetzung und Implementierung von Schutzkonzepten und Schutzprozessen. Die Priorität der Initiative wurde zunächst auf die Thüringer Schulen gelegt. In allen 22 Landkreisen und kreisfreien Städten wurden von Januar 2022 bis März 2022 verpflichtende, thematische Schulleiterberatungen digital durchgeführt. Der Auftrag an die Schulen durch Herrn Minister Holter per Videobotschaft war die Einberufung von Lehrer- und Schulkonferenzen an allen Schulen und die Meldung eines verbindlichen Starttermins der Einzelschulen bis zum 20. Mai 2022 an das jeweils zuständige Staatliche Schulamt.

Ein wesentlicher Bestandteil von Schutzkonzepten und -prozessen ist die Fortbildung: Mit Blick auf die personellen Ressourcen im ThILLM und die digitalen Herausforderungen und Möglichkeiten wurde unter Beteiligung der LAG Kinder- und Jugendschutz Thüringen e. V., dem Landesfilmdienst Thüringen e. V., dem ThILLM und der GSt ein Auftaktvideo und eine Podcast-Themenreihe „Thüringer Kinderschutzkonzept“ konzipiert. Das Auftaktvideo soll den Einrichtungen Mut machen, den Prozess der Erarbeitung eines Schutzkonzeptes zu beginnen bzw. fortzuführen. Die Podcasts schalten Grundlagenwissen zum Thema vor und arbeiten dann die einzelnen Bestandteile eines Schutzkonzeptes ab. Die Interviewten sind ausschließlich Kinderschutzexpertinnen und -experten aus Thüringen. Geplant sind zunächst zwölf Podcast-Folgen. Eine Podcast-Folge dauert ca. eine Stunde. Verortet sind der Video-clip und die Podcasts auf der Website Kinderschutz Thüringen <https://www.kinderschutz-thueringen.de/kinderschutz/schutzprozesse>, der Clip auch auf YouTube und die Podcasts ebenso auf allen gängigen Plattformen. Die erste Veröffentlichung des Auftaktvideos und der ersten Podcast-Folge ist am 31. Mai 2022 erfolgt, die Medieninformation dazu am 2. Juni 2022.

Geplant ist eine Aktionswoche „Gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen“, welche vom 18. bis 25. November 2022, beginnend mit einem digitalen Fachtag, terminiert ist.

In der anschließenden Diskussion werden folgende Themen angesprochen:

Herr Nöthling möchte, dass die Vereine und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe auch im Blick sind

Frau Pohl fragt, ob neben den Kindern auch Jugendliche erfasst werden
→ Grundlage ist die UN Kinderrechtskonvention, welche alle Menschen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres als Kind definiert

Herr Kuban bietet Hilfe bei der weiteren Erstellung der Podcasts an

Herr Möller weist auf einen möglichen Kinderschutzfall in einer Kindertageseinrichtung in Erfurt hin und möchte, dass in einer der nächsten Sitzungen des LJHA der aktuelle Fall abstrakt fachlich bewertet wird

Die geplante Themenaufstellung der Podcasts wird als Anlage dem Protokoll beigefügt.

Anlage 1

11 Stiftung „Welt der Versuchungen“

BE: Frau Dr. Rockweiler (Kuratorin und 1. Vorsitzende der Stiftung)

Frau Dr. Rockweiler stellt die Stiftung „Welt der Versuchung“ anhand einer PowerPoint Präsentation vor (Anlage).

Es werden Nachfragen beantwortet.

Über den Standort des Ausstellungshauses soll im Sommer 2022 entschieden werden. Die Eröffnung ist für Ende 2025/Anfang 2026 vorgesehen.

Anlage 2

12 „Vielfalt vor Ort begegnen“

BE: Frau Prof. Dr. Reißmann (FH Erfurt) und Frau Rexhäuser (TMBJS)

Frau Rexhäuser informiert über die Bedingungen und verwaltungsmäßige Umsetzung der Richtlinie zur Förderung im Rahmen des Modellprojektes „Vielfalt vor Ort begegnen - professioneller Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen“.

Mit der Evaluation des Modellprojektes wurde die Fachhochschule Erfurt betraut.

Frau Prof. Dr. Reißmann trägt anschließend erste Erkenntnisse der Evaluation vor.

Beide Vorträge wurden anhand einer PowerPoint Präsentation untersetzt (Anlagen).

Anlagen 3 + 4

aktueller Hinweis durch die Verwaltung:

Eine Einladung zur Fachtagung des Evaluationsprojektes am 8. September 2022 wurde mit Mail vom 15. Juni 2022 an den LJHA versandt.

Save the Date: 23. bis 24. März 2023 Abschlusskongress des Evaluationsprojektes

In der anschließenden Diskussion werden folgende Punkte angesprochen:

Frau Birckner fragt nach der Verzahnung zum Projekt ThEKiZ und wieso die Projekte nicht zusammengedacht/gelegt werden

→ Ziel der ThEKiZ ist es, die Selbstbestimmung und Autonomie der Familien zu unterstützen und familiäre Netzwerke zu fördern sowie Selbsthilfepotentiale der Familien zu aktivieren. Dabei leisten sie einen Beitrag zur Entwicklung nachbarschaftlicher Hilfe und Lebensorganisation. Thüringer Eltern-Kind-Zentren sind Treffpunkte, in denen Familien einen Ort vorfinden, der durch sie gestaltbar ist und vielfältige Möglichkeiten bietet. Dabei wird das soziale und kulturelle Umfeld der Kindertageseinrichtung als inter- und intragenerativer Erfahrungsraum systematisch einbezogen (Zitat Homepage ThEKiZ).

Das Programm wurde modellhaft 2010 im damaligen Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit gestartet und ist nunmehr regelhaft flächendeckend im Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ des TMASGFF verankert und wird in kommunaler Selbstverantwortung umgesetzt.

→ Das Modellprojekt „Vielfalt vor Ort begegnen – professioneller Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen“ als Bestandteil des GuteKitaG richtet sich an Kindertageseinrichtungen mit komplexen Bedarfen und unterstützt die Träger und die Fachkräfte der Kindertageseinrichtungen, Betreuungsangebote zu etablieren, die die individuellen Bedürfnislagen der Kinder und die Bedarfe von Eltern berücksichtigen, und um auf Heterogenitätsdimensionen multiprofessionell reagieren zu können. Das Modellprojekt wird direkt im TMBJS verwaltungsmäßig umgesetzt und ist befristet bis Sommer 2023.

→ Programm und Projekt finden in den Kindertageseinrichtungen statt. Neben der unterschiedlichen formalen Zuständigkeit (TMASGFF/kommunale Ebene und TMBJS) ist ein maßgeblicher Unterschied in der Zielgruppe festzustellen (ThEKiZ/Eltern und Sozialraum, Vielfalt/Einrichtungen und Fachkräfte). ThEKiZ ist in der örtlichen Sozialplanung verankert und auf Dauer angelegt, Vielfalt ein zeitlich befristetes Modellprojekt ohne geforderte jugendhilfeplanerische Verortung.

13 Drei Jahre Begleitung von Careleaver*innen in Thüringen - Zwischenbilanz

TOP wird auf Grund der fortgeschrittenen Zeit auf die nächste Sitzung des LJHA verschoben.

Herr Prof. Dr. Fischer verlässt den Raum.

14 Beschlussfassung

**14.1 Aktivierungsrichtlinie des Operationellen Programms ESF 2021-2027
Stellungnahme des Vorsitzenden
Beschluss-Reg-Nr.: 74/22**

Der Landesjugendhilfeausschuss nimmt die unter Organvorbehalt abgegebene Stellungnahme des Vorsitzenden zur Aktivierungsrichtlinie des Operationellen Programms ESF 2021-2027 zur Kenntnis.

Abstimmung:

anwesend	ja	nein	Enthaltung
14	14	0	0

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Herr Prof. Dr. Fischer verlässt den Raum.

14.2 Richtlinie Schulsozialarbeit
Stellungnahme des Vorsitzenden
Beschluss-Reg-Nr.: 75/22

Der Landesjugendhilfeausschuss nimmt die unter Organvorbehalt abgegebene Stellungnahme des Vorsitzenden zur Richtlinie Schulsozialarbeit zur Kenntnis.

Abstimmung:

anwesend	ja	nein	Enthaltung
15	15	0	0

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

14.3 Förderrichtlinie „Thüringer Fachkräfteinitiative Kita 3.0“
Stellungnahme des Vorsitzenden
Beschluss-Reg-Nr.: 76/22

Der Landesjugendhilfeausschuss nimmt die unter Organvorbehalt abgegebene Stellungnahme des Vorsitzenden zur Förderrichtlinie „Thüringer Fachkräfteinitiative Kita 3.0“ zur Kenntnis.

Abstimmung:

anwesend	ja	nein	Enthaltung
15	15	0	0

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Herr Trippens (Gast Vertreter der landesweiten Elternvertretung für Kindertageseinrichtungen) gibt zu Protokoll, dass die ausgewiesenen 67 PIA-Plätze aus seiner Sicht eindeutig zu wenig sind.

14.4 Beschluss des Entwurfs des Landesjugendförderplans 2023-2027
Beschluss-Reg-Nr.: 77/22

Der Landesjugendhilfeausschuss beschließt den Entwurf des Landesjugendförderplans 2023 bis 2027 und bittet die Verwaltung das Anhörungsverfahren im Zeitraum von 14. Juni 2022 bis 18. Juli 2022 durchzuführen.

Abstimmung:

anwesend	ja	nein	Enthaltung
15	15	0	0

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Herr Möller weist darauf hin, dass nach einem intensiven Diskussionsprozess die finanzielle Bedarfslage für den neuen Landesjugendförderplan ermittelt wurde und diese über dem festgelegten gesetzlichen Rahmen im ThürKJHAG von 3,8 Mio. EUR liegt.

14.5 Neueinrichtung einer AG zur Erarbeitung von Fachlichen Empfehlungen für Maßnahmen der Familienbildung
Beschluss-Reg-Nr.: 78/22

Der Landesjugendhilfeausschuss beschließt die Neueinrichtung einer Arbeitsgruppe zur Erarbeitung von Fachlichen Empfehlungen für Maßnahmen der Familienförderung in Thüringen.

Für die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe sollen je ein Vertreter aus folgenden Institutionen bzw. Verbänden gewonnen werden:

TMASGFF, TMBJS, Gemeinde- und Städtebund, Thüringischer Landkreistag, LIGA der Freien Wohlfahrtspflege, Arbeitskreis der Thüringer Familienverbände (AKF), Landesarbeitsgemeinschaft der Thüringer Familienzentren, Arbeitskreis der Thüringer Familienferienstätten (TAF), im LJHA vertretene Landtagsfraktionen.

Darüber hinaus können weitere Vertreter aus der Praxis (LAG Mehrgenerationshäuser, Netzwerkkoordination Frühe Hilfen, Servicestelle ThEKiZ sowie der Erwachsenenbildung) hinzugezogen werden.

Abstimmung:

anwesend	ja	nein	Enthaltung
15	15	0	0

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Der Vorsitzende beendet die Sitzung und dankt allen Mitgliedern des LJHA und der Verwaltung.

Die nächste Sitzung findet am 12. September 2022 im Thüringer Landtag statt.

Ende der Sitzung: 18:28 Uhr

gez. Peter Weise
(Vorsitzender)

gez. Ute Karger
(Protokoll)

Podcast-Themenreihe „Thüringer Kinderschutzkonzept“ Geschäftsstelle Landesbeauftragter für Kinderschutz im Freistaat Thüringen

Themen	geplante Veröffentlichung
1. Recht & Basiswissen <ul style="list-style-type: none"> • § 4 KKG, § 8a SGB VIII, § 7 ThürKitaG und § 55a ThürSchulG • gewichtige Anhaltspunkte • Formen einer Kindeswohlgefährdung • Handlungsschritte 	Ende Mai 2022 - veröffentlicht
2a) Sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen (Grenzüberschreitung, Übergriffe, Missbrauch) 2b) Täterstrategien	Ende Juni 2022
Kinderschutz/Schutz vor sexueller Gewalt aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen	offen, nach Absprache
Kinderschutz/Schutz vor sexueller Gewalt in den digitalen Medien	offen, nach Absprache
Teamreflexion	Legevideo bereits fertiggestellt
reflexive Beratung & Kinderschutz	offen, nach Absprache
3. Die ersten Schritte im Schutzprozess – Potenzialanalyse	Mitte/Ende September 2022
4. Die ersten Schritte im Schutzprozess - Risikoanalyse	Mitte/Ende November 2022
Interventions-/Notfallplan	Mitte/Ende Januar 2023
Partizipation und Beschwerdeverfahren	Mitte/Ende März 2023
Kooperation	Mitte/Ende Mai 2023
Präventionsangebote	Mitte/Ende Juli 2023
Leitbild, Personalverantwortung und Verhaltenskodex/Selbstverpflichtungserklärung	Mitte/Ende September 2023
Kinderschutz/sexuelle Gewalt aus medizinischer Sicht	Mitte/Ende November 2023

Das neue Ausstellungshaus Welt der Versuchungen

Ziel

- Ein neuer multiperspektivischer Weg in der Sucht-Prävention gehen, mit einem etwas anderen Blick
- einladen, überraschen und niederschwellig & ästhetisch sein
- soll ZDF vermitteln, kurz und knapp
- sympathisch, einfach, wahrheitsgemäß und am Puls der Zeit
- entstigmatisieren
- Perspektiven öffnen
- Benchmark auf verschiedenen Ebenen

METHODE

- Interdisziplinärer Ansatz
- Fragen stellen (und einige beantworten)
- Mit Bildern, Installationen, Musik, Film, Interviews, Comics, Hands-on
- Interaktionen und Mit-mach-Programmen
- und neue Medien wie VR & KI

ZIELGRUPPE(N)

Menschen von Jung bis Alt.

THEMEN u.a.

Clubkultur

Substanzen

Körperkult Esssucht

Drogen u. Krieg / wie viel Blut klebt an Drogen

Gaming

FESTE

Arbeitssucht

Mediennutzung

Clubkultur

Visuelles & Musik, Identität(en) & Freiheit,
Awareness & Safe Clubbing (SubCheck-
Drug Checking in Zusammenarbeit mit
SiT), Substanzen & Ekstase



Amy Winehouse



© Getty Images



All You Can Feel/ Maps, Fantasy & Ecstasy, 2013, GHB and GBL on foto negative, enlarged as C-Print, 125 x 155 cm





SubCheck - Drug-Checking

und es wird gehen um...







Körperkult

Körperbilder & Schönheitsideale

(Normen/Werte),

Perfektion & Selbstannahme,

Social Media & vieles zwischen Körperkult,

Trostessen/Nichtessen und Muskelsucht







A young man with short blonde hair and a focused expression is shown in a gym setting. He is wearing a black tank top and is holding two black dumbbells, one in each hand, in front of his chest. The gym background includes wooden beams, a window, and various pieces of exercise equipment like blue exercise balls and a rack. The lighting is bright, highlighting his muscular physique.

Süchtig nach Muskeln

arte Re:





Was passiert in unserem Gehirn und was in unserem Körper?

Wissen rund um das
Thema Gehirn, auch
in Verbindung mit
Bio-Unterricht

DIE NEUROBIOLOGIE DER SUCHT

Wann hat es gemacht KNACKS?



Remote



Control

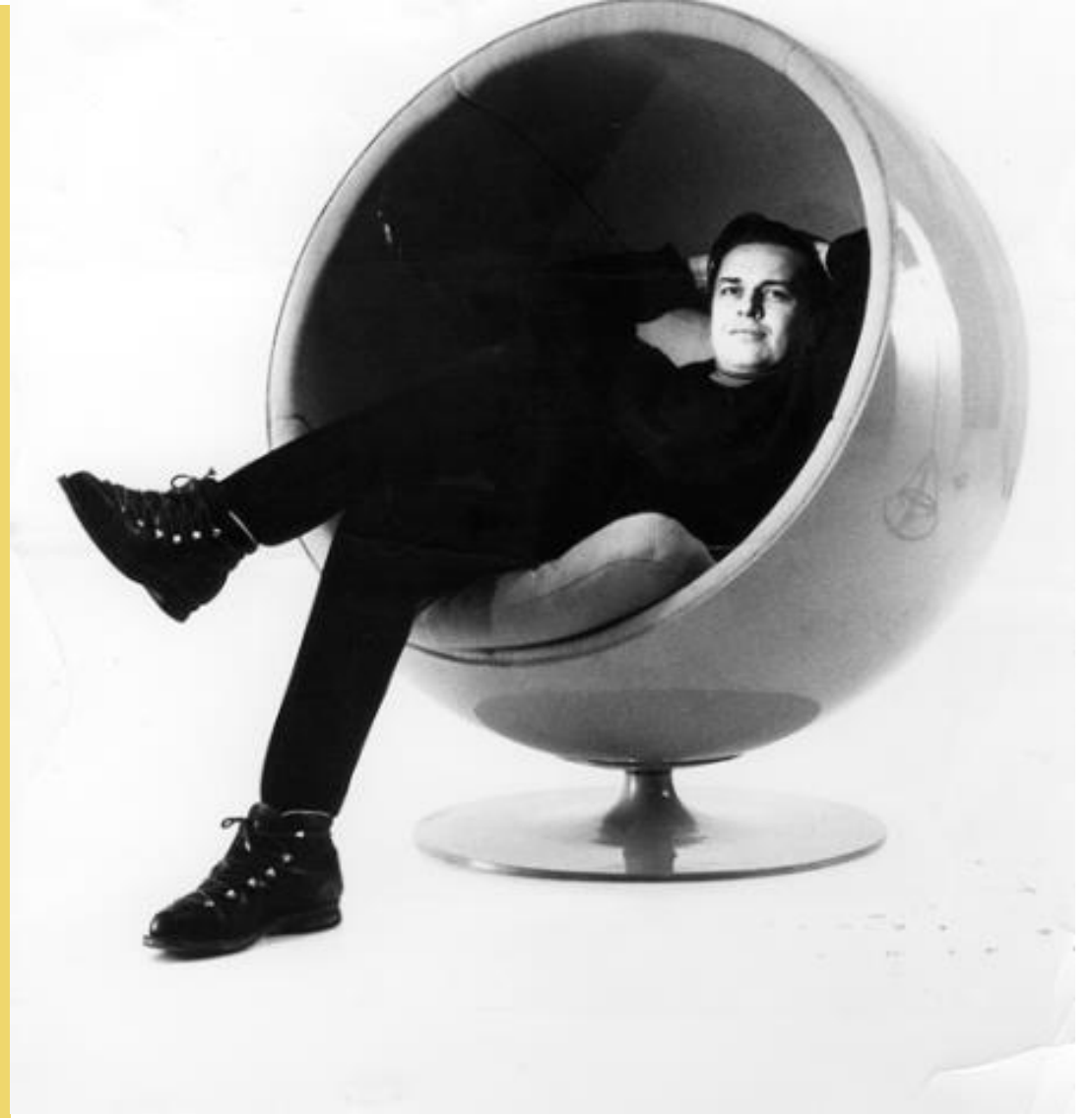
Power, Cultures, and the World of Appearances

Barbara Kruger

Wo finde ich den Rausch ohne Blues?



Aus der Serie Light and Language
©Via Lewandowsky



Ball Chair - Vitra
|











Vielen Dank.



Säule III: Wissenschaftliche Begleitung des Modellprojektes

„Vielfalt vor Ort begegnen –
professioneller Umgang mit
Heterogenität in
Kindertageseinrichtungen“

Jugendhilfeausschuss am 13.06.2022

WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITUNG



Prof. Dr. Barbara Lochner:

- „Pädagogik der Kindheit mit dem Schwerpunkt Leiten und Führen“
- Leitung BA-Studiengang „Bildung und Erziehung von Kindern“/„Leiten und Führen in der Kindheitspädagogik“

Prof. Dr. Christine Rehklau:

- „Diversität und Interkulturelle Soziale Arbeit“
- Leitung BA-Studiengang „Soziale Arbeit“

Prof. Dr. Michaela Reißmann:

- „Erziehungswissenschaften, Erziehung und Bildung von Kindern“
- Leitung BA-Studiengang „Pädagogik der Kindheit“

Projektteam

ab 01.09.2021

Projektkoordinator (100 % VBE)

- Dr. Michael Wutzler

Sekretariat (1 x 100 % VBE)

Projektteam (6 x 75 % VBE)

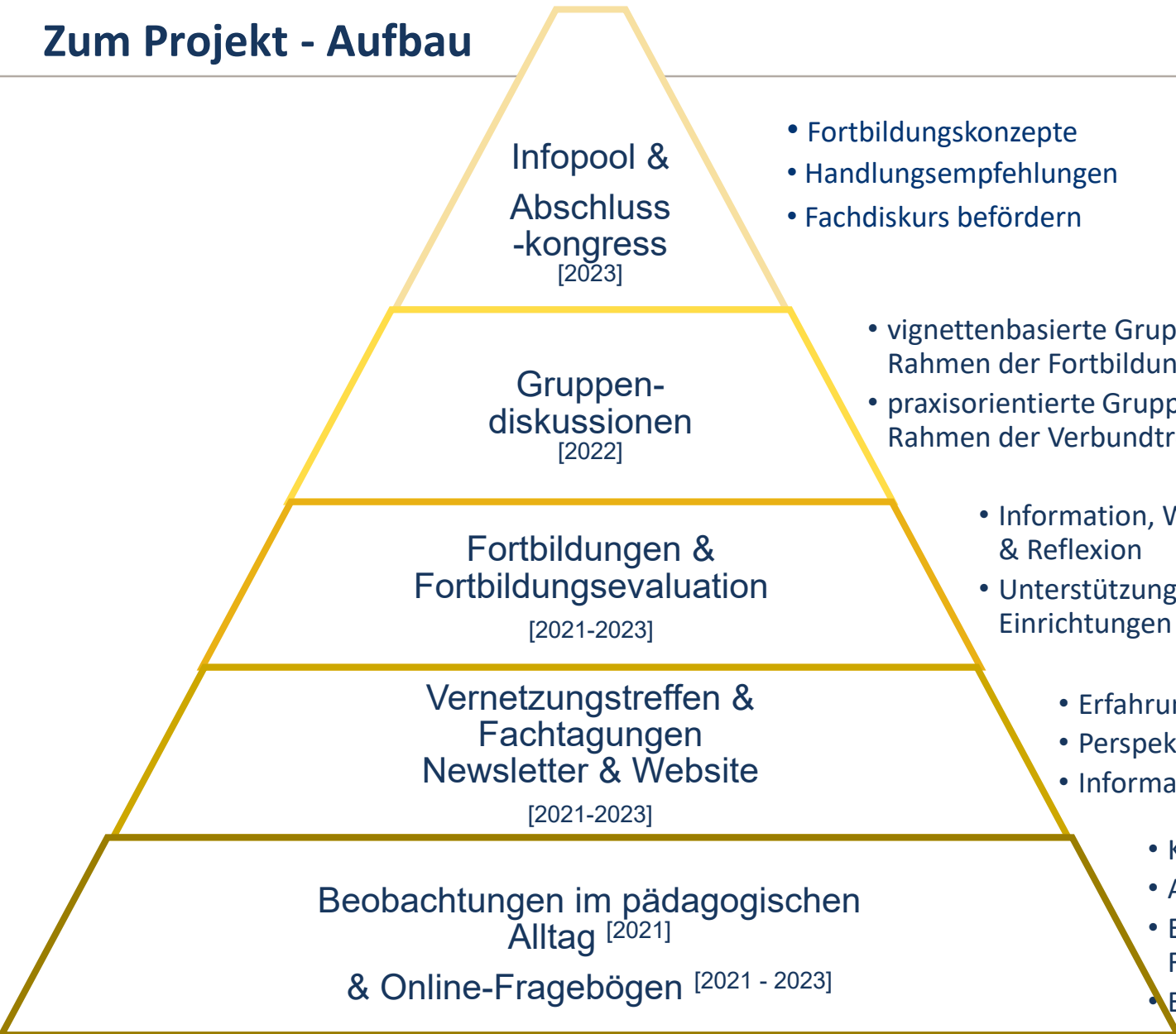
Stud./wiss. Assistent:innen

WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITUNG

**VIELFALT
VOR ORT
BEGEGNEN**



Zum Projekt - Aufbau



- Fortbildungskonzepte
- Handlungsempfehlungen
- Fachdiskurs befördern

- vignettenbasierte Gruppendiskussionen im Rahmen der Fortbildungen
- praxisorientierte Gruppendiskussionen im Rahmen der Verbundtreffen

- Information, Wissensvermittlung & Reflexion
- Unterstützung der Steuerungsteams in den Einrichtungen und der Fachberatung

- Erfahrungsaustausch
- Perspektivwechsel
- Information

- Kennenlernen
- Ausgangslage dokumentieren
- Entwicklung von Forschungs- und Fortbildungsperspektiven
- Evaluation des Projektfortschritts

- Quantitative Einstiegsbefragung

- Onlinebefragung der Pädagog:innen in den 82 Projekteinrichtungen (Gesamt: 1.585 Beschäftigte)
- Zentrale Themen:
 - Zugang zum Projekt
 - Wahrnehmung der unterschiedlichen Vielfaltsthemen in der eigenen Praxis
 - Herausforderungen und Unterstützungsbedarfe
- Rücklauf: 13,2%

WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITUNG

**VIelfalt
Vor Ort
Begegnen**



Forschung - erste Einblicke

- **Qualitative, ethnografisch orientierte Feldexplorationen: Beobachtungen im päd. Alltag**
 - Eintägige Feldbesuche in ca. 40 Modelleinrichtungen mit Gesprächen und Teilnahme am pädagogischen Alltag
 - Kontakt, Kennenlernen der Einrichtungsspezifika und der kindheitspädagogischen Praxis

WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITUNG

**VIelfalt
VOR ORT
BEGEGNEN**



Quantitative Prozessevaluation

- Evaluationsfragebogen zur Begleitung der Fortbildungen
- Fokus: Praxisrelevanz

Qualitative Prozessevaluation

- 14 Vignettenbasierte Gruppendiskussionen mit Mitgliedern der Steuerungsteams und den Fachberatungen

Qualitative Ergebnisevaluation

Gruppendiskussionen mit Personen der Steuerungsteams

WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITUNG

**VIelfalt
Vor Ort
Begegnen**



Vignettenbasierte Gruppendiskussionen:

14 Gruppendiskussionen mit den Mitgliedern der Kita-internen Steuerungsteams und den Fachberater*innen

Themen:

- Umgang mit diversen Artefakten (z. B: Persona Dolls)
- Spannungsfeld von Repräsentation aller Kinder und dem Risiko der Besonderung und Exklusion
- Teamkultur

Ziel:

- Herausarbeiten pädagogischer Orientierungen und Kindbilder mit Blick auf Diversität

WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITUNG

**VIelfalt
Vor Ort
BEGEGNEN**



Quantitative Ergebnisevaluation

Onlinebefragung der Mitarbeitenden in den
Projekteinrichtungen

Zusammenfassung der Erkenntnisse und Ergebnisse

WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITUNG

**VIelfalt
VOR ORT
BEGEGNEN**



Fortbildung

2021:

Entwicklung eines Fortbildungscurriculums
(Basismodule und Wahlmodule)

2022/2023:

4 Basismodule (je Modul: 13 – 14 x
durchgeführt; 172 – 214 TN)

4 Wahlmodule a 6 x, evtl. Zusatztermine

2023:

Überarbeitung des Fortbildungscurriculums

WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITUNG

**VIelfalt
Vor Ort
Begegnen**



Vernetzung

2021:

22.09.2021: Auftaktkonferenz
Regionale Vernetzungstreffen

2022:

Regionale Vernetzungstreffen
Fachtagungen: 10.03. („Kindergarten. Vielfalt.
Inklusion“)
08.09.2022 („Interaktion. Professionell.
Inklusiv.“)

2023:

Abschlussgespräche
Abschlusskongress am 23./24.03.2023

WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITUNG

**VIelfalt
VOR ORT
BEGEGNEN**



Öffentlichkeitsarbeit

- **Projektpräsentationen, Fachbeiträge und Gespräche**
 - z. B. 06.12. LIGA „Demokratie und Vielfalt in Kindertageseinrichtungen“
- **Aufsatzpublikationen**
- **Newsletter:**
 - Regelmäßige Information der Einrichtungen
- **Homepage für das Projekt:**
 - Materialfundus
 - interner Bereich zur Projektkommunikation
 - Veranstaltungsüberblick und -anmeldungen
- **Abschlusspublikation**
- **Fortbildungscurriculum**

Die Homepage des Projektes:

UM KINDER WACHSEN ZU LASSEN,
MUSS MAN SELBST WACHSEN.

Wissenschaftliche Begleitung des Thüringer Modellprojekts "Vielfalt vor Ort begegnen – professioneller Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen"



DAS PROJEKT
STELLT SICH VOR



DIE INFOS
FÜR DIE KITAS



DEN KONTAKT
HERSTELLEN



Tagungsbericht: Fachtag „Kindergarten. Vielfalt. Inklusion.“

Am 10.03.2022 veranstaltete die Fachhochschule Erfurt im Rahmen der Wissenschaftlichen Begleitung im Thüringer Modellprojekt „Vielfalt vor Ort begegnen“ eine fachöffentliche Tagung mit dem Titel „Kindergarten. Vielfalt. Inklusion“. Aufgrund der hohen Corona-Inzidenzzahlen musste die Veranstaltung digital stattfinden und wir konnten über 170 Teilnehmende und Referierende aus dem Modellprojekt und aus ganz Deutschland begrüßen. Inhaltlich widmete sich die Veranstaltung dem Thema Vielfalt und Inklusion in Kindergärten Thüringens. Als Lernort, welcher den Heranwachsenden einen gleichberechtigten Zugang zu Bildung bieten soll,

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Kontakt

Prof. Dr. Michaela Reißmann

Fachhochschule Erfurt

Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften

Wissenschaftliche Begleitung des Modellprojekts „Vielfalt vor Ort begegnen“ (WisBeV)

PF 450155, 99081 Erfurt

Altonaer Str. 25, 99085 Erfurt

Haus 3, Raum 3.2.25

Telefon: 0361 6700-3030

E-Mail: michaela.rissmann@fh-erfurt.de





Das Gute - KiTa - Gesetz in Thüringen

Gesetz zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Verbesserung der Teilhabe in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege (KiQuTG)

Mandy Herrmann
Referentin

THÜRINGER MINISTERIUM FÜR BILDUNG, JUGEND UND SPORT
Referat 4 4 – Kindertagesbetreuung und frühkindliche Bildung

Stand: März 2022



Handlungsfelder im KiQuTG

- 1: Bedarfsgerechtes Angebot
- **2: Fachkraft-Kind-Relation**
- **3: Gewinnung und Sicherung qualifizierter Fachkräfte**
- 4: Stärkung der Leitung
- 5: Verbesserung der räumlichen Gestaltung
- 6: Förderung der kindlichen Entwicklung, Gesundheit, Ernährung, Bewegung
- 7: Förderung der sprachlichen Bildung
- 8: Stärkung der Kindertagespflege
- 9: Verbesserung der Steuerung des Systems
- **10: Bewältigung inhaltlicher Herausforderungen**

Darüber hinaus: **Entlastung der Eltern von Gebühren** für die Kindertagesbetreuung.

„Vielfalt vor Ort begegnen – professioneller Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen“

Verbesserung der Qualität der Kindertagesbetreuung durch Unterstützung der Kindertageseinrichtungen bei der Bewältigung inhaltlicher Herausforderungen und insbesondere den professionellen Umgang mit Heterogenität.



Ausgangspunkt

„Vielfalt ist gesellschaftliche Normalität und jeder Mensch vereinigt in sich unzählige Facetten von Vielfalt. Vielfalt ist gerade in einer durch unterschiedliche Kulturen geprägten demokratischen Gesellschaft grundsätzlich ein wichtiges und schützenswertes Gut. **Alle Kinder und Jugendlichen haben ein Recht auf Unterschiedlichkeit**, so dass sie ohne Angst verschieden sein können. Sie haben außerdem das Recht, in ihrer Unterschiedlichkeit an der Gesellschaft, in der sie leben, teilzuhaben, also den **Anspruch auf Inklusion**“.

(Thüringer Bildungsplan bis 18 Jahre, S. 23)“.



Ausgangspunkt

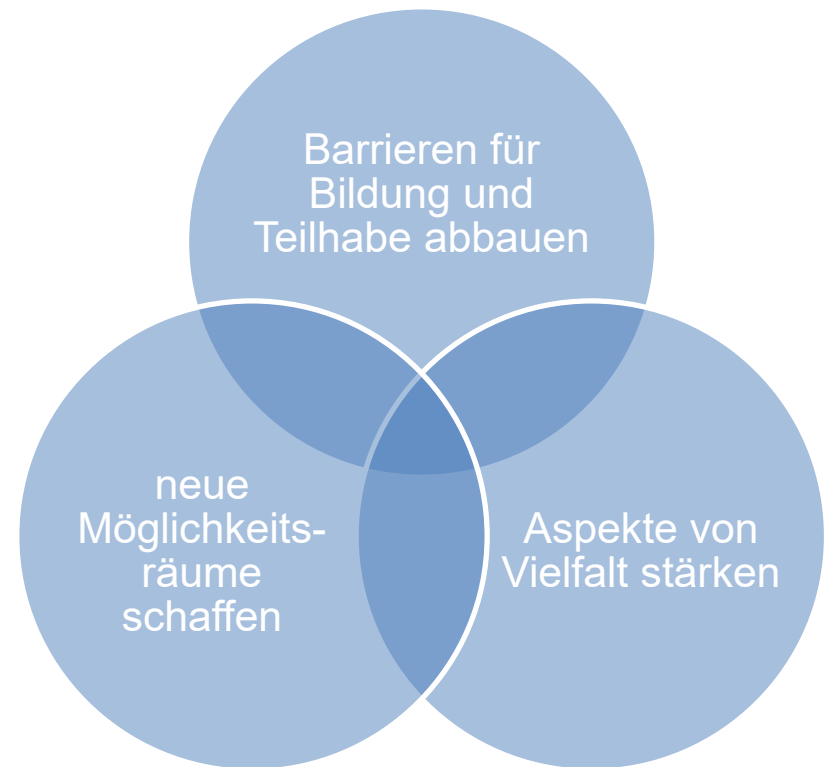
- KEINE Modellregionen - alle Landkreise konnten teilnehmen
- Vermeidung des Begriffs „Kita im sozialen Brennpunkt“ oder „Brennpunkt-Kita“ als subjektive (oft auch Selbst-)Zuschreibung, die zu Stigmatisierung einzelner Stadtteile, Gemeinden oder Regionen führt,
- Formulierung „**Kindertageseinrichtung mit komplexen Bedarfen**“ präzisiert, worum es im Praxisfeld geht:

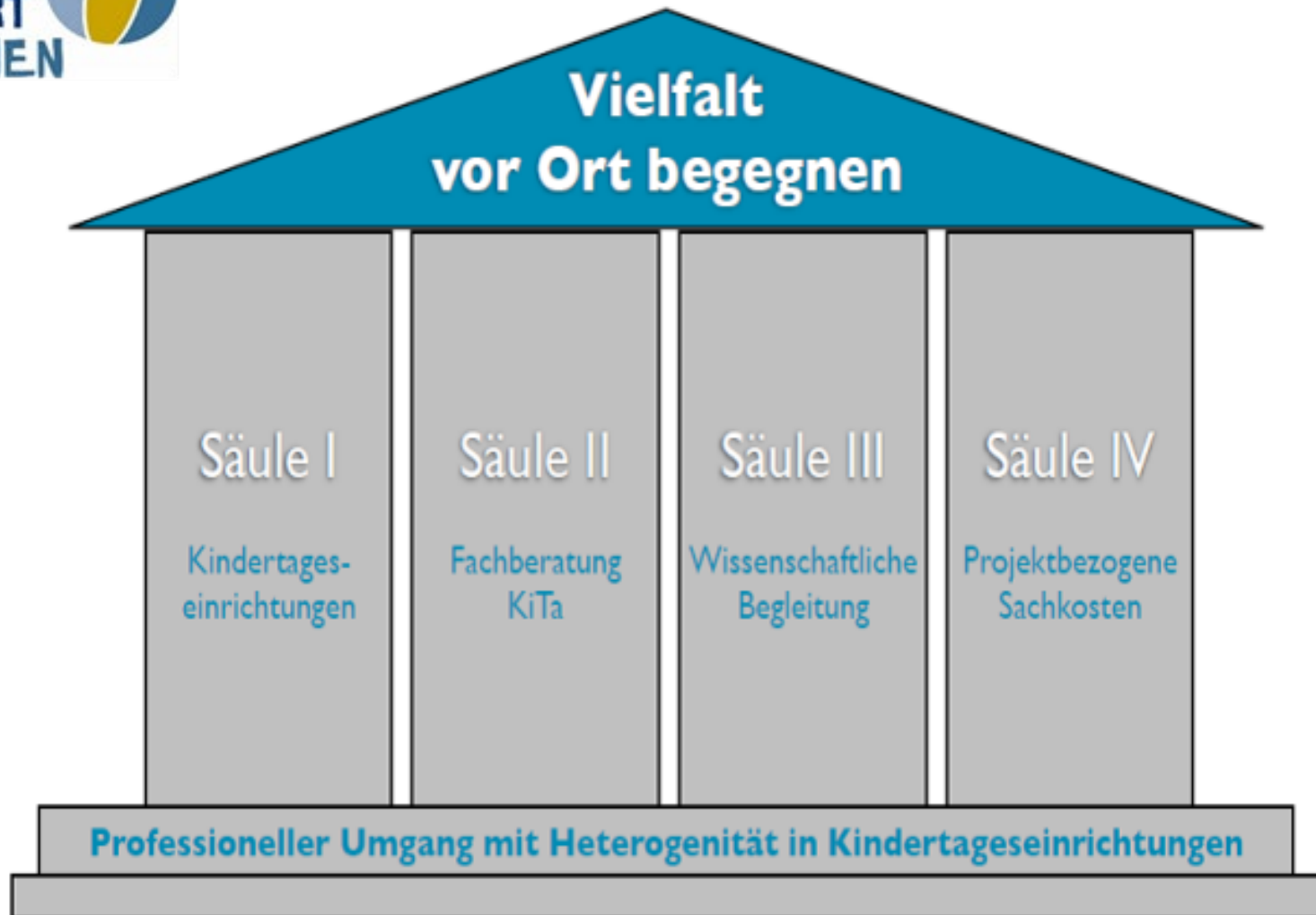
Unterstützung für Kindertageseinrichtungen, z. B. aufgrund ihrer Lage in Wohngebieten mit besonderem Entwicklungsbedarf, des Vorhandenseins soziokultureller und sozioökonomischer Herausforderungen oder diverser pluraler Lebenslagen der Familien, einschließl. Belastungssituationen



Modellprojekt **Vielfalt** vor Ort begegnen – professioneller Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen

- fachliche Unterstützung und Weiterentwicklung der Teams der Kindertageseinrichtungen
- (Weiter-)Entwicklung inklusiver Strukturen in den Kindertageseinrichtungen
- Umsetzung inklusiver Pädagogik in der Kindertagesbetreuung
- Teilhabe von Kindern mit besonderen Bedarfen stärken
- Zusammenarbeit mit Eltern und Familien weiterentwickeln und sichern
- Potenziale des Sozialraums stärker nutzen

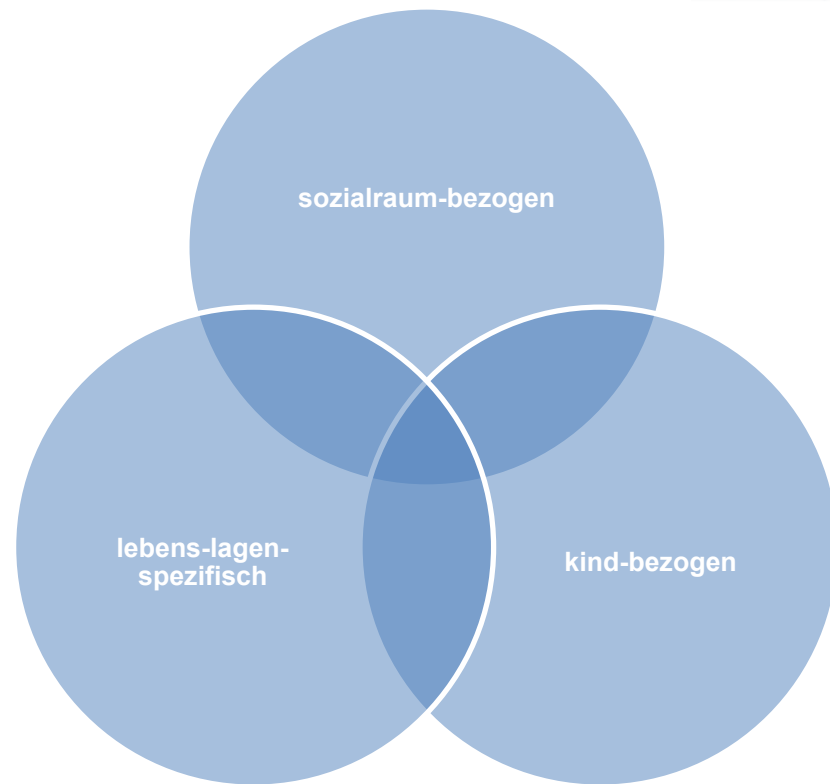




Säule I

Kindertageseinrichtungen (81)

Die Kindertageseinrichtungen werden unterstützt durch zusätzliche **personelle Fachkraftstellen** (im Umfang von mindestens 30 Wochenstunden) und **sächliche Ressourcen**, ein umfangreiches **Qualifizierungskonzept**, **fachberaterliche und wissenschaftliche Begleitung**.



Säule I Voraussetzungen in den Kindertageseinrichtungen

Bereiche	Die vorhandenen Herausforderungen sind insbesondere zurückzuführen auf:
<i>sozialraum-bezogen</i>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Multikulturelle, soziokulturelle und interreligiöse Diversität ■ Betreuung von Kindern aus Familien mit Fluchthintergrund ■ Betreuung von Kindern aus Wohngebieten/Regionen mit infrastrukturellen Defiziten und/oder mit vielfältigen Familienkulturen
<i>lebenslagen-spezifisch</i>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Betreuung von Kindern in familiären Belastungssituationen (z. B. Erkrankungen, Suchtverhalten von Eltern, u. a.) ■ Betreuung von Kindern aus Familien in sozioökonomischen Risikolagen (z. B. Kinderarmut) ■ Betreuung von Kindern in prekären Lebensphasen (z. B. Kinder aus Familien mit Erziehungsbeistand in der Familie, Kinder aus getrenntlebenden Familien bzw. mit alleinerziehenden Eltern, Kinder aus Pflegefamilien, u. a.)
<i>kindbezogen</i>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Betreuung von Kindern mit besonderen Bedarfen aufgrund körperlicher Fähigkeiten/ Beeinträchtigungen, emotional-sozialer und/oder kognitiver Lernausgangslagen ■ Betreuung von Kindern mit speziellen individuellen Bedürfnissen und/oder Entwicklungerschwerpunkten aufgrund bestimmter erlebter (z. B. biografischer) Erfahrungen und/oder traumatischer Erlebnisse

Säule II Fachberatung (7 Verbände)

Die Träger von Fachberatung erhalten zusätzliche **personelle** (im Umfang von mindestens 20 Wochenstunden/Verbund), **sächliche** Ressourcen und ein umfangreiches **Qualifizierungskonzept**.

Aufgaben der Fachberatung:

- Begleitung, Beratung und Unterstützung der teilnehmenden Einrichtungen bei der Projektumsetzung während der gesamten Projektlaufzeit
- Beratung der jeweiligen Einrichtungsteams bei der Ausarbeitung, Umsetzung und Evaluation eines individuellen Handlungsplans
- Unterstützung bei der Weiterentwicklung der Einrichtungskonzeption (Qualitätsweiterentwicklung, nachhaltige Sicherung) im Kontext der Ziele des Projektes
- Organisation d. verbundinternen Austausches und Vermittlung zwischen beteiligten Akteuren

Säule III Wissenschaftliche Begleitung



Im Rahmen eines Forschungsprojektes sollen die **Prozess- und Wirkungsqualität** des Modellprojektes mittels einer wissenschaftlichen Begleitstudie untersucht werden. Insbesondere liegt der Fokus auf Forschungsergebnissen zur **Wirkung der Fortbildung bzw. Qualifizierung von Fachkräften, um den speziellen Bedarfen in den Kindertageseinrichtungen multiprofessionell begegnen zu können**. Dafür sind entsprechende Phasen innerhalb des Projektes vorgesehen.

Säule IV: Förderung von projektbezogenen Sachkosten



Es werden für alle Zuwendungsempfänger:innen zusätzliche finanzielle Mittel für notwendige

- Durchführungs- und Begleitmaßnahmen gewährt, die der
- Durchführung und Vertiefung der Förderziele sowie der fachlichen Begleitung dienen.

Hierbei kann es sich um Aufwendungen

- für materielle Zwecke,
- für technische Ausstattung und/oder
- für zielgerichtete Coachings bzw. fachliche Expertise für einzelne pädagogischen Fachkräfte bzw. das gesamte Team der ausgewählten Einrichtungen sowie für die Organisation von Fachtagungen handeln.

Höhe der Zuwendung



	Einrichtungen	Fachberatung	Hochschule	Gesamt
2021	3.218.130,00 €	202.340,00 €	642.000,00 €	4.062.470,00 €
2022	5.516.100,00 €	346.600,00 €	1.100.000,00 €	6.962.700,00 €
2023	2.297.970,00 €	144.260,00 €	458.000,00 €	2.900.230,00 €
	11.032.200,00 €	693.200,00 €	2.200.000,00 €	13.925.400,00 €

Herausforderungen

- Zeitlich verschobener Projektstart
- Veränderung des Projektzeitraums
- Weniger Anträge als geplant
- Richtlinienänderung
- Klärung der Finanzierung über 31.12.2022 hinaus
- Kriterien die ALLEN Kindertageseinrichtungen eine Teilnahme bzw. Antragstellung ermöglichte



Gelingsbedingungen

- Unterstützung von Einrichtungen ohne Beschränkung auf Modellregionen und losgelöst von der Einrichtungsgröße,
- standortspezifische, nicht nur einzelfallbezogene Herausforderungen, in den Kindertageseinrichtungen als Indikatoren,
- Keine Festlegung auf bestimmte Vielfaltsaspekte,
- Pflicht –und Wahlmodule bei Fortbildungen,
- Kein Fachkräftegebot für neue Stellen im Projekt („multiprofessionell“)
- fachliche Unterstützung und Qualifizierung von Fachkräften zur (Weiter-) Entwicklung inklusiver Strukturen und Umsetzung inklusiver Pädagogik in der Kindertagesbetreuung,
- Hohe Flexibilität bei der Verwendung der finanziellen Mittel,
- Einrichtung einer Servicestelle (und FAQs auf TMBJS Homepage),
- Elektronisches Antragsverfahren.

Sicherung der Maßnahme

- Nachweis der Eignung nach § 16 Abs. 1 ThürKigaG von mindestens einer Person des Steuerungsteams, Teammitglied Kita
- Kooperationsvereinbarung mit der Fachberatung des Verbundes,
- Teilnahme an Vernetzungstreffen und Fachtagungen,
- Wissenschaftliche Begleitung und Qualifizierungsprogramm der am Projekt teilnehmenden Hochschule
- Fortbildung/Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte,
- Dokumentation zur Vernetzungsarbeit im Zuge der Prozessbegleitung entsprechend der individuellen Vorhaben in den Einrichtungen,
- Dokumentation über die Entwicklung und Weiterentwicklung bedarfsorientierter Angebote für Kinder und Familien
- übergeordnete Fachtagungen und Vernetzungstreffen innerhalb der Verbünde

Nachhaltigkeit der Maßnahme

- Verankerung inklusiver Pädagogik/Weiterentwicklung inklusiver Inhalte und/oder Aufnahme diversitätsbewusster pädagogischer Ansätze in der Einrichtungskonzeption,
- nachhaltige Etablierung der Maßnahmen zur Öffnung in den Sozialraum, Aus-und Weiterausbau von Kooperationen, z.B. durch geschlossene Kooperationsverträge, die im Rahmen des Projektes geschlossen wurden
- Bereitstellung eines Infopools mit Arbeitsgrundlagen, Informationsmaterialien, Handlungsempfehlungen, etc. für alle Kindertageseinrichtungen in Thüringen im Nachgang des Modells
- Evaluation des Projektes



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Infos und Servicestelle zum Projekt:

„Vielfalt vor Ort begegnen – professioneller Umgang mit
Heterogenität in Kindertageseinrichtungen“

[https://bildung.thueringen.de/bildung/kindergarten/projekt
e/vielfalt-vor-ort-begegnen](https://bildung.thueringen.de/bildung/kindergarten/projekt/e/vielfalt-vor-ort-begegnen)

THÜRINGER MINISTERIUM FÜR BILDUNG, JUGEND UND SPORT
Referat 4 4 – Kindertagesbetreuung und
frühkindliche Bildung –

Telefon: +49 (0) 361 / 573436010

Montag bis Donnerstag, 13:00 bis 16:00 Uhr

E-Mail: Info.Projektvielfalt@tmbjs.thueringen.de

**VIelfALT
VOR ORT
BEGEGNEN**

